

Befreiungskampf des großen chinesischen Volkes gegen die japanischen und amerikanischen Imperialisten mobilisierte in Indien immer breitere Massen zum Kampf gegen den englischen Imperialismus. Im Februar 1946 brach der große indische Flottenaufstand aus, Monate später erfolgte der Beginn des berühmten Bauernaufstandes von Telegana. 1946 streikten nahezu 2 Millionen Arbeiter in Indien.

Die englischen Imperialisten, denen der Boden unter den Füßen wankte, versuchten ihre Herrschaft durch das imperialistische Prinzip „Teile und Herrsche“ weiter aufrecht zu erhalten. Deshalb zerrissen sie die natürliche politische und wirtschaftliche Einheit Indiens durch den Mountbatten-Plan in zwei Teile und schufen die Dominien Indien und Pakistan. Dabei wurde Pakistan nochmals in zwei Teile, die 2000 km voneinander entfernt liegen, gespalten. Die englischen Imperialisten waren aber gezwungen, beiden Staaten die politische Unabhängigkeit zu gewähren.

Indien, genauer die Indische Union, von den Indern „Bharat“ genannt, ist nach Beseitigung des kolonialen britischen Dominion-Status seit dem 26. Januar 1950 eine bürgerlich-demokratische Republik im Rahmen des britischen „Commonwealth of Nations“. An der Spitze Indiens steht gegenwärtig der enge Mitkämpfer von Gandhi und Nehru, Präsident Dr. Rajendra Prasad.

Das Territorium Indiens ist mit über 3 Millionen qkm zwanzigmal größer als die Fläche Großbritanniens. Indien, mit fast 400 Millionen Einwohnern, liegt in Südasien und grenzt an Pakistan, Afghanistan, an die Volksrepublik China einschließlich Tibet und an Burma.

Indien ist ein unermesslich reiches Land, dessen gewaltige Bodenschätze bei weitem noch nicht alle erforscht sind, jedoch die jahrhundertelange englische Kolonialherrschaft hielt es in wirtschaftlicher Rückständigkeit und verursachte ein

grenzenloses Elend der breiten Volksmassen. Indiens Vorkommen an Steinkohle werden auf 60 Milliarden t, an Braunkohle auf 2 Milliarden t, an Eisenerzen auf 15 Milliarden t, an Manganerzen auf 20 Milliarden t, an Bauxit auf 250 Milliarden t, geschätzt. Unter anderem besitzt Indien große Vorkommen an Glimmer, Blei, Zink, Gold, Silber und Atomrohstoffen.

Auch hinsichtlich der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte steht Indien an führender Stelle in der Welt. So erzeugt Indien über 50 Prozent des Weltbedarfs an Jute, Schellack, Tee und Pfeffer, 45 Prozent des Bedarfs an Reis, 15 Prozent der Weltproduktion an Baumwolle und 10 Prozent des Tabakbedarfs der Welt. Außerdem konzentriert Indien auf seinem Territorium 35 Prozent der Weltanbaufläche an Rohrzucker und fast ein Drittel des Viehbestandes der Welt.

Das Mitglied der sowjetischen Regierungsdelegation, N. S. Chruschtschow, erklärte Ende 1955 in Neu-Delhi, der Hauptstadt Indiens: „Wir meinen, Indien ist eine Großmacht, und unter den großen Staaten der Welt geizt ihm einer der ersten Plätze.“ Indiens Bedeutung im internationalen Maßstab erklärt sich nicht nur aus der Größe seines Territoriums und seiner Bevölkerung sowie seiner Wirtschaftsressourcen, sondern vor allem aus der aktiven Teilnahme Indiens am Kampf der friedliebenden Staaten für die Gesundung der internationalen Atmosphäre und für die Entwicklung der Zusammenarbeit aller Staaten.

Indien betreibt eine Politik zur Stärkung seiner Unabhängigkeit. Die Zeiten, daß über das Schicksal Indiens einige englische Beamte auf internationalen Konferenzen entscheiden konnten, sind endgültig vorbei. Heute hat Indien mit rund 60 Staaten der Welt normale diplomatische und konsularische Beziehungen, und indische Diplomaten vertreten ihr Land in 48 internationalen Organisationen,